

LESERMEINUNG

Realistische Sicht auf Dinge tut Not

Offener Brief zur Schließung des Spitals Bad Säckingen und den daraus resultierenden Folgen für die Bevölkerung.

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren des Kreistags, Sie können das Spital in Bad Säckingen noch nicht schließen! Das Spital in Waldshut ist hoffnungslos überfüllt. Die Patienten aus dem Westkreis werden nach Waldshut transportiert, dort operiert, danach aus Platzmangel wieder zurücktransportiert. Ob diese Transporte gut sind für die Patienten? Ob in Säckingen, was in den letzten Zügen liegt, noch die fachlich richtigen Ärzte vorhanden sind? Und wohin transportieren Sie die Patienten, wenn Säckingen ganz zu ist? Sie brauchen die Betten in Säckingen als „Auffangstation“. Sie haben die Verantwortung für die Gesundheit der Menschen auch im Westkreis! Können Sie bei diesen Verhältnissen noch ruhig schlafen? Es wäre gut, wenn Sie sich mal vor Ort ein realistisches Bild machen würden im Spital in Waldshut und im Spital in Bad Säckingen. Sie werden sich wundern, wie schön das Säckinger Spital ist: der Ostflügel wurde erst vor kurzem mit viel Geld renoviert; nur vom Feinsten! Stimmt es übrigens, was man hört: das Spital soll abgerissen werden? Da werden sich aber die Immobilienmakler die Hände reiben: ein wunderschönes großes Gelände!

Hans Wöllner, Rickenbach

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Leserbriefe werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer versehen sind.

ONLINE

www.suedkurier.de/hochrhein

Der Staatsvertrag zum Fluglärm, die Stauproblematik auf der B34 oder die Frage einer neuen Rheinbrücke. Der SÜDKURIER bietet dazu verschiedene Plattformen, auf denen unsere Leser Argumente austauschen können. Auf unserer Webseite www.suedkurier.de/hochrhein können Sie nach persönlicher Registrierung jeden Artikel kommentieren. Wir sind auch in sozialen Netzwerken vertreten: Die Waldshuter Lokalredaktion hat etwa ein eigenes Facebook-Profil, wo täglich die spannendsten Themen des Tagesgeschehens diskutiert werden.

Schon über 6000 Nutzer sind mittlerweile „Fan“ unserer Facebook-Seite. Wir freuen uns auf den Dialog.

www.facebook.com/suedkurier.wt

Und was meinen Sie?

Schreiben Sie uns! Per E-Mail an waldshut.redaktion@suedkurier.de

NACHRICHTEN

ADVENTSVERKAUF

Lions sammeln für guten Zweck

Waldshut – Trotz Dauerregen herrschte gute Stimmung am Adventsverkauf des Lions-Clubs Waldshut in der Innenstadt. Die Mitglieder freuten sich über die zahlreichen Besucher für den guten Zweck. Insgesamt wurden über 3000 Euro für soziale Projekte am Hochrhein eingenommen. Der Lions-Club hat wieder einen Adventskalender aufgelegt, der auch bei Seipp Wohnen in Waldshut und Tiengen erhältlich ist. Der Kalender eröffnet auch die Chance auf einen Gewinn. Die Sachpreise und Wertgutscheine, die sich hinter den Türchen der Adventskalenders verbergen, werden täglich verlost. Die individuelle Losnummer befindet sich auf der Vorderseite des Kalenders. Die jeweiligen Gewinnnummern werden täglich im Internet (www.lions-waldshut.de) veröffentlicht.



Christian Straub, Dietmar Wieland und Gerhard Deppisch hielten beim Adventsverkauf des Lions-Clubs Waldshut trotz Regens die Stellung. BILD: PRIVAT

JUGENDORCHESTER

Erstes Adventskonzert mit Daniel Frank

Waldshut – Mit einem Probenwochenende in Untermettingen haben sich 25 junge Musiker des Jugendorchesters Waldshut auf ihr Adventskonzert vorbereitet. Es findet am Samstag, 16. Dezember, im katholischen Gemeindehaus in Waldshut statt und beginnt um 15 Uhr. Es ist das erste Adventskonzert unter der Leitung von Daniel Frank.

ALTSTADTRÄTE

Stammtisch im Zeichen der heiligen Barbara

Waldshut – Der Stammtisch Altstadttratt trifft sich am Mittwoch, 6. Dezember, im Gasthaus „Rheinischer Hof“ in Waldshut. Beginn ist um 19 Uhr. Traditionsgemäß ist der Dezemberstammtisch der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, gewidmet. Der frühere Stadtrat Hans Stüding legt deshalb seine Memoiren „Von 1945 bis 1948 als Kriegsgefangener in den Kohlebergwerken des Pas des Calais“, und „Vom Flugschüler zum Prisonnier“ aus.



Der Verwaltungsrat der Musikschule Südschwarzwald (von links): Thomas Kaiser, Janette Fuchs, Landrat Martin Kistler, Oberbürgermeister Philipp Frank, Christian Behringer, Ira Sattler, Stefan Dorfmeister, Thomas Schäuble und Schulleiter Werner Hilpert. BILD: MANFRED DINORT

Musikschule gut aufgestellt

- Mehreinnahmen in Höhe von 10 800 Euro
- Einheitliche Ferienregelung für die ganze Region

VON MANFRED DINORT

Kreis Waldshut – Zu einem Erfolgsmodell hat sich die Musikschule Südschwarzwald mit Sitz in Tiengen entwickelt, die im nächsten Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Bei der Verbandsversammlung im Schulgebäude, Breitestraße 8, konnte der Verbandsvorsitzende, Oberbürgermeister Philipp Frank, die Vertreter der 18 Mitgliedsgemeinden begrüßen. Angesetzt waren Neuwahlen, die reibungslos über die Bühne gingen. Bestätigt wurden Philipp Frank als Verbandsvorsitzender und Landrat Martin Kistler als Stellvertreter. Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden neu gewählt die Bürgermeister Thomas Kaiser, Thomas Schäuble und Christian Behringer, als Stellvertreter die Bürgermeister Stefan Dorfmeister, Janette Fuchs und Ira Sattler. Aus dem Gremium verabschiedet wurden Michael Scharf, Matthias Guth-

knecht, Isolde Schäfer und Volker Jungmann, deren Amtszeit als Bürgermeister ausläuft oder bereits ausgelaufen ist.

In der weiteren Tagesordnung stellte Schulleiter Werner Hilpert die Jahresrechnung 2016 zur Beschlussfassung vor, die nur eine minimale Abweichung vom Plan enthielt. Obwohl die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen waren, konnten Mehreinnahmen in Höhe von 10 800 Euro verbucht werden. Der Jahresfehlbetrag betrug etwas über 3000 Euro. Für 2018 ist eine Anpassung der Entgelte in Höhe von vier Prozent einkalkuliert, um den Tarifierhöhungen Rechnung zu tragen. Der Gesamtetat beläuft sich auf 872 450 Euro (Betriebsumlage) und 19 500 Euro (Vermögensumlage), Geld, das je zur Hälfte vom Kreis und den Mitgliedsgemeinden aufgebracht wird.

Als Satzungsänderung wurde beschlossen, aus haushaltstechnischen Gründen den Stichtag für die Berechnung der Schülerzahlen von 1. Oktober auf 1. Juli vorzulegen, auch wenn die Zahlen noch nicht definitiv sind. Landrat Martin Kistler sagte dazu: „Abgerechnet wird am Ende nach den tatsächlichen Zahlen.“ Des Weiteren wurde eine einheitliche Ferienregelung

beschlossen, die für die Musikschule und den gesamten Landkreis gilt, um die unterschiedliche Regelung der beweglichen Ferientage auf einen Nenner zu bringen.

➤ **Rückblick 2017:** Im laufenden Jahr hat sich die Kooperation mit Schulen und Kindergärten weiter vertieft. Weiter ausgebaut wurden die Bläserklassen der Realschulen Jestetten, Waldshut, Tiengen und des Tiengener Klettgau-Gymnasiums. Mit elf Kindergärten wurde das SBS-Projekt (Singen, Bewegen, Sprechen) durchgeführt. Seit September steht die Big Band der Musikschule unter der neuen Leitung von Frank Pohl. Das gemeinsame Sinfonieorchester von Musikschule und Klettgau-Gymnasium wurde durch das Hochrhein-Gymnasium Waldshut erweitert und nennt sich jetzt Jugend-Sinfonie-Orchester Waldshut-Tiengen.

➤ **Ausblick 2018:** Für das Jubiläumsjahr 2018 wird eine Reihe von Veranstaltungen vorbereitet, darunter ein Jubiläumskonzert, eine Konzertreihe, ein Musikschulfest und Klarinettenstage. Geplant ist im kommenden Jahr auch eine Konzertreise im Mai, Ziel ist das 13. Europäische Jugendmusikfestival im niederländischen Sneek.



Erfolgreicher Nachwuchs

Sechs Jungmusiker der Stadtmusik Waldshut haben dieses Jahr erfolgreich das Leistungsabzeichen in Bronze beziehungsweise Silber bestanden. Von links: Leonie Böhler (Bronze, Waldhorn), Simon Weber (Bronze, Trompete), Cyrill Berger und Luis Weiß (beide Bronze, Schlagzeug), Adina Müller und Lara-Sophie Betz (beide Silber, Klarinette). BILD: DORIS BAUMANN

Tennisclub strukturiert sich um

Verein blickt auf umfangreiche Sanierungsarbeiten zurück. Vorstand formiert sich neu gemäß einer Satzungsänderung

Waldshut (whd) Umfangreiche Sanierungsarbeiten in und um das Clubhaus des Tennisclubs Waldshut beherrschten nicht nur die Sommermonate, sondern auch die Hauptversammlung des Vereins im Gasthaus „Linde“. Rund 10 000 Euro verschlang bis jetzt die Erneuerung des Zauns und der sanitären Anlagen. Die Arbeiten werden im neuen Jahr verstärkt fortgesetzt, sodass nach den Worten des neuen Vorsitzenden Michael Schneider mit Endkosten von 25 000 Euro für das 58 Jahre alte Clubhaus zu rechnen sein wird. Dank immenser Eigenleistungen von Manfred Henze konnten die Ausgaben im Rahmen gehalten werden. Die 45 Anwesenden der 240 Mitglieder des Tennisclubs

dankten es Manfred Henze mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. „Renovierung und Platzunterhaltungen haben ein großes Loch in die Vereinskasse gerissen“, berichtete Gaby Werner in ihrem umfangreichen Kassenbericht. Da die Ausgaben weiter steigen werden, müssten auch die Sparguthaben angegriffen werden.

Ein Aushängeschild für den Verein wird die neu formierte Jugendmannschaft werden, wie Jugendwartin Andrea Straub-Knissel mitteilte. Dank der 19 Neuzugänge mit Familien kann eine eigene Jugendmannschaft ohne wie bisher Spieler aus Küssaberg gebildet werden. Ziel sei es, weitere Kinder für den Tennissport zu begeistern, wozu ein spezielles Kindertraining erforderlich sei, zu dem sie wiederum auf die verstärkte Unterstützung von Trainer Tim hoffte. Künftig sollen auch Clubmeisterschaften der Jugend ausgetragen werden.

Über den sportlichen Verlauf informierte Sportwart Michael Rotzinger. Erfolgreichstes Team war die Mannschaft Herren 50, die Meister der 1. Bezirksklasse wurde. Über 16 Wochen erstreckten sich die Clubmeisterschaften mit 51 Teilnehmern. Ein Höhepunkt war erneut das Leistungsklasseturnier. Auch 2018 werden sechs Mannschaften für die Medenrunde gemeldet.

Dank galt dem scheidenden Vorsitzenden Hein Thienenkamp, der nach zehnjähriger Vorstandstätigkeit weggezogen ist. Neuer Vorsitzender wurde Michael Schneider und stellvertretende Vorsitzende Michaela Ebi. Wiedergewählt wurden als Schriftführerin Anette Kliner, die Beisitzer Manfred Henze (gleichzeitig Platzwart), Tina Skopnik, Uli Rotzinger, Michael Schneider (Technik), Sportwart Michael Rotzinger, Schatzmeisterin Gaby Werner, Jugendwartin Andrea Straub-Knissel sowie Tanja Brauner und Christian Henze



Der Vorstand des Tennisclubs (von links): Sportwart Michael Rotzinger, neue stellvertretende Vorsitzende Michaela Ebi, neues Ehrenmitglied Manfred Henze, neuer Vorsitzender Michael Schneider, Beisitzerin Anette Kliner, Schatzmeisterin Gaby Werner, die Beisitzer Tina Skopnik, Uli Rotzinger und Jugendwartin Andrea Straub-Knissel. BILD: DORIS FLOHR

als Kassenprüfer. Den Dank an den Vorstand übermittelte Hans Huber.

Nach einer Diskussion wurde der Satzungsänderung zugestimmt, nach der sich der Vorstand neu formieren wird. Demnach wird ein Gremium, gebildet aus den beiden Vorsitzenden, dem Kas-

sierer und einem weiteren Mitglied, als geschäftsführender Vorstand agieren. Dass der TC Waldshut als lebendiger Verein gut aufgestellt ist, eine erfreuliche Jugendarbeit betreibt und überaus innovativ ist, bestätigte Rita Mosel als Vertreterin des Oberbürgermeisters.